Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 50

Artikel: Das neue Buch
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-513209

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das neue Buch

Zwei neue Bücher von Nebelspalter-Mitarbeitern

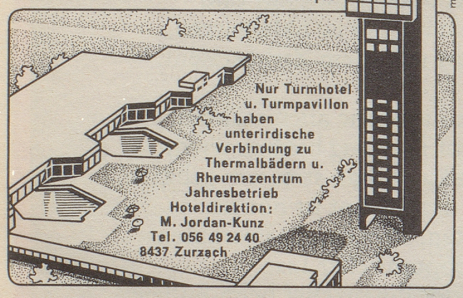
N. O. Scarpi: *«Da lächelt Merkur»*

Nicht genug damit, dass Merkur in der Antike zugleich der Gott der Händler und der Diebe war, zeigt uns der Autor dieser Sammlung an Witzen, Anekdoten und Bonmots aus der Welt des Handels, der Wirtschaft und Finanz, wie nahe beim Kommerz oftmals die Nullen in ihrer unterschiedlichen Bedeutung beieinanderliegen können. Das handliche Büchlein ist ebenso anregend wie amüsant geschrieben, wofür schon der gute Name seines Verfassers bürgt, und entbehrt andererseits, bei allem Humor, nicht jenes Quentchens schalkhafter Boshaftigkeit, das nun einmal zum Thema gehört wie das Salz in die Suppe. So liegt denn auch hier die besondere Würze Scarpischer Anekdoten-Schleifkunst in ihrer prägnanten Kürze. Dazu – und vor allem auch im Hinblick darauf, dass die Tage wieder merklich kürzer werden – die zeitgemässe Kürzest-Kostprobe eines Stossseufzers: «Jedes Jahr braucht man weniger Zeit, um den Ozean zu überfliegen, und mehr Zeit, um in sein Büro zu kommen.» Zur Lektüre dieser Schmunzeleien sollten sich die vielbeschäftigten Direktoren, Kaufleute und Manager, denen das Büchlein eingangs gewidmet ist, indessen ruhig ein wenig Zeit und Musse nehmen, auch wenn es nur einen Gewinn verspricht, der sich nicht in den Bilanzbüchern niederschlägt. (Werner Classen-Verlag Zürich)

Jürg Furrer: *«Die Schildkröteninsel»*

Ueber die Existenz von Land- und Wasserschildkröten sind wir im allgemeinen ausreichend orientiert. Nun erzählt uns aber Jürg Furrer, selbst ein erklärter Tierfreund und als Nebelspalter-Karikaturist vielen Lesern dieser Zeitschrift kein Unbekannter mehr, in seinem Bilderbuch für Kinder ab vier Jahren (und solche Erwachsene, die sich nostalgisch in eine glücklichere Kindheit zurücksehnen mögen) die reizende Geschichte von fliegenden Schildkröten. Welchen Trick die auf einer farbenprächtigen Tropeninsel lebenden Tiere dabei anwenden, um zu ihrem Flugerlebnis zu kommen, sei hier allerdings nicht verraten. Ausserdem ist es einleuchtend, dass Schildkröten manchmal versucht sind, in die Luft zu gehen, wenn man bedenkt, wie sie nach und nach regelrecht ausgerottet werden, um in den Suppenhäfen einiger Snobs zu verschwinden. Aber keine Angst: in Jürg Furrers erstem Bilderbuch geht es noch friedlich zu, und die Kinder werden zweifellos ihren Plausch an den lustigen Einfällen des Zeichners haben. (Atlantis-Verlag Zürich) *PH*

Zurzach Turmhotel
Eines der modernsten Thermal-Freiluftbäder Europas



Druck und Herstellung von
Dissertationen
- Verschiedene Qualitätsstufen
- Günstige Preise
- Rasche, saubere Auftragserledigung

Wir beraten Sie gerne. Bitte treten Sie mit uns in Verbindung.

Verlag Herbert Lang & Cie. AG
Münzgraben 2, 3000 Bern
Telefon (031) 22 88 71, intern 19

Inserate im Nebelspalter bringen Erfolg

KOPFSCHMERZ: Contra-Schmerz WILD
MONATS-SCHMERZ: Contra-Schmerz WILD
ZAHNSCHMERZ: Contra-Schmerz WILD
Contra-Schmerz WIRKT PROMPT WILD

Sie tragen eine Zahnprothese Sie wollen sie vergessen...

...beim Sprechen

...beim Lachen

...beim Essen

Smig ist ein spezielles Haftkissen aus weichem Plastik, das leicht einzusetzen ist als Polster zwischen Kiefer und Prothese.
Schmiegsam passt es sich der Form des Kiefers an, hält das Gebiss fest, ist hygienisch, völlig geruchlos und angenehm, sowie absolut unschädlich.
Mit Smig schmerzt Ihr Zahnfleisch nicht mehr.
Wie Millionen von Menschen auf der ganzen Welt können auch Sie jetzt mit Ihren künstlichen Zähnen besser leben.
Fragen Sie nach Smig in Ihrer Apotheke oder Drogerie und machen Sie damit einen Versuch.

Nur anwendbar bei Prothesen aus Plastik. SMIG
Damit Ihre Zähne besser haften

N.S. & ASS.